

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, am 16.12.1977

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, dem 14.12.1977 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattfindende 25. Öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Wekerle Harald als Vorsitzender.
Die Gemeinderäte Schmidt Karl, Ganahl Edmund,
Düngler Rudolf und Tomaselli Oskar.
Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzmänner
Vonbank Peter, Dr. Sander Hermann,
Kieber Ludwig, Marosch Manfred,
Haumer Rudolf und Hueber Guntram
für die ÖVP.
Hutter Josef, Schönborn Eleonore,
Mühlbacher Herbert und Bitschnau Arnold
für die ORTSPARTEI.
Zangerle Armin, Kessler Emil und
Bitschnau Werner für die SPÖ.
Referent: Gde.Kassier Fenkart Karl.
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

Entschuldigt abwesend: Vbgm. Brugger Georg,
Schnetzer Ludwig, Dipl. Ing.
Kieber Herbert, Netzer Fritz, Dkfm. Piske Jürgen,
Dipl. Ing. Eder Albert und DDr. Bertle Heiner.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende den Antrag, der Erweiterung der Tagesordnung als Pkt. 8.) Gewährung eines Darlehens zum Ankauf eines Schneepfluges an Rudolf Vergut, Schruns, Silvrettastraße 645, die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Erledigte
Tagesordnung:

- 1.) Rechnungsabschluß 1976 der Marktgemeinde Schruns.
- 2.) Voranschlag 1978 für das Krankenhaus St. Josefsheim.
- 3.) Dienstpostenplan der Marktgemeinde Schruns für 1978.
- 4.) Grundablöse Montjolastraße (Teilstück Oberweger).
- 5.) Entscheidung über eingebrachte Berufung gegen die Vorschreibung der Kanalanschlußpflicht.
- 6.) Anstaltsordnung für das Krankenhaus St. Josefsheim gemäß Anstaltsordnung.
- 7.) Bestellung der Pflegeleiterin im Krankenhaus St. Josefsheim gemäß Anstaltsordnung.
- 8.) Rudolf Vergut, Schruns, Silvrettastraße 645 – Antrag auf Gewährung eines Darlehens zur

Anschaffung eines Schneepfluges.

9.) Allfälliges.

Zu 1.)

Der Rechnungsabschluß 1976 der Marktgemeinde Schruns ist bereits im August 1977 allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugestellt worden. Der Vorsitzende erläutert den Rechnungsabschluß, welcher bei

Einnahmen in der Erfolgsgebarung von	S 47.297.128,30 und
Einnahmen in der Vermögensgebarung von	S 11.690.251,64
Zusammen	<u>S 58.987.379,94</u>

und

Ausgaben in der Erfolgsgebarung von	S 40.758.430,22 und
Ausgaben in der Vermögensgebarung von	S 17.491.406,95
	<u>S 737.542,77 aufweist.</u>

In den Ausführungen verweist der Vorsitzende insbesondere auf die hohen finanziellen Aufwendungen, welche für den Fremdenverkehr erbracht wurden. Auf eine Detailverlesung des Rechnungsabschlusses wird verzichtet.

Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest den Prüfungsbericht zum Jahresabschluß 1976, welcher allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen ist, wie folgt:

„Überprüfungsbericht zum Jahresabschluß 1976

I.) Vorbemerkungen:

In der Zeit vom 13.10.1977 bis 08.11.1977 wurde die Gebarung vom Prüfungsausschuß überprüft.

Die Prüfung der Gemeindehauptkassa wurde vorschriftsmäßig am 29.10. und 22.12.1976 durchgeführt. Die Prüfungsbefunde liegen dem Bericht gesondert bei.
Von der Gemeindeverwaltung wurden uns alle erforderlichen Unterlagen zur Prüfung vorgelegt.

II.) Jahresabschluß:

1. Bestandskonten der Finanzbuchhaltung:

Die vorgetragenen Salden wurden mit den Salden des Rechnungsabschlusses 1975 verglichen und gleichlautend übernommen.

2. Kontostand bei Banken und Sparkassen:

Die ausgewiesenen Salden in der Buchhaltung waren identisch mit den Bank- und Kontoauszügen.

3. Steuerkontokorrent:

Die Außenstände wurden gegenüber dem Vorjahr geringfügig kleiner. Sie betragen

S 2.757.289,01

Die Vorschreibung der Fremdenverkehrsförderungsbeiträge an die VIW wurde nicht vorgenommen.

4. Vergleich der Buchungsbelege mit den jeweiligen Konten:

Die Überprüfung wurde auf Stichproben beschränkt:

1.) Wie in unserem Bericht vom Jahre 1975 aufgezeigt, wurde entgegen der Erklärung des Herrn Bürgermeister die Schrunser Jagd an Herrn Walliser weiter verpachtet.

2.) Bei Sichtung der Stromrechnungen stellten wir unserer Meinung nach ungeheuer hohe Energiekosten im „Haus des Gastes“ fest.

z.B. Strom	f. Heizung im Jan.-Febr.	S 12.914,--
	f. Licht im Jan.-Febr.	S 14.165,97
	f. Heizung im Juli-Aug.	S 1.069,98
	f. Licht im Juli-Aug.	S 16.147,43

Zum Vergleich:

Stromkosten für Gemeindeamt	
im Juli-Aug.	S 1.039,27
Stromkosten für Spital und Altersheim	
im Monat Juli-Aug.	S 13.838,69
Stromkosten der öffentlichen	
Beleuchtung	S 12.410,--

Diese hohen, sich immer wiederholenden Stromkosten sollten unserer Meinung nach auf Einsparungsmöglichkeiten oder sonstige Fehlerquellen eingehend überprüft werden.

5. Kassagebarung:

Die Kontrollen ergaben die buchmäßige Übereinstimmung.

III.) Kontrolle der Niederschriften und Beschlüsse des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung:

Die Niederschriften wurden kontrolliert und in Ordnung befunden.

IV.) Allgemeines

Im übrigen verweisen wir auf den Bericht der Landesrevisionsstelle vom 17.05.1977.

V.) Schlußbemerkung:

Der Rechnungsabschluß 1976 der Marktgemeinde Schruns ist ordnungsgemäß aus den Büchern entwickelt. Gesetzeswidrigkeiten wurden keine festgestellt.

Der Gemeindeverwaltung gebührt Dank und Anerkennung für die korrekt geführte Buchhaltung.

Schruns, den 02.12.1977

Der Prüfungsausschuss:
gez. P. Vonbank Obmann

Hiezu nimmt der Vorsitzende wie folgt Stellung:

Zu II, Abs. 3: Die Rückstände ergeben sich zur Hauptsache aus den Dezembervorschreibungen, die zum Jahresabschluß noch nicht zur Zahlung fällig waren.

Zu Abs. 4, Zif. 1: Die Genossenschaftsjagd Schruns wurde nicht an Herrn Walliser weiter verpachtet. Herr Walliser wurde als Gesellschafter und Jagdleiter mit Zustimmung des Jagdausschusses und der Bezirkshauptmannschaft Bludenz aufgenommen. Dieser Vorgang ist nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes voll gedeckt.

Zu Abs. 4, Zif. 2: Bezüglich der Stromkosten im „Haus des Gastes“ wurde bereits ein Gespräch mit dem Betriebsleiter der Montafonerbahn AG. geführt. Der verantwortliche Fachmann der Lieferfirma wird umgehend zur Überprüfung der Anlage herangezogen, da der sehr hohe Stromverbrauch evtl. auf technische Fehler an der Klimaanlage zurückzuführen ist. Weiters soll das mit der Wartung der Anlage betraute Personal entsprechend geschult werden.

In der Debatte über den Rechnungsabschluß 1976 werden verschiedene Fragen vom Vorsitzenden und Gemeindegassier beantwortet. Von GR. Ganahl wird ein bereits im Gemeindevorstand und Finanzausschuß beantragtes Gespräch urgiert, das mit der Leitung der Musikschule Montafon bezüglich der Kosteneinsparung durch Einführung des Gruppenunterrichtes geführt werden soll.

Der Vorsitzende wird nach Abschluß der notwendigen Erhebungen eine Zusammenkunft aller musikschulbeschickenden Gemeinden veranlassen.

Der Obmann des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende danken der Gemeindeverwaltung und insbesondere dem Gemeindegassier für die vorbildliche Führung der Buchhaltung und die Ausarbeitung des Rechnungsabschlusses mit den umfangreichen Erläuterungen.

Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses der Rechnungsabschluß 1976 der Marktgemeinde Schruns in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Zu 2.)

Mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung der vom Gemeindevorstand und Finanzausschuß begutachtete Voranschlag 1978 für das Gemeindegkrankenhaus St. Josefsheim zugegangen. Nach einleitender Erläuterung durch den Vorsitzenden werden die hiezu gestellten Fragen vom Vorsitzenden und Gemeindegassier beantwortet. Dr. Hermann Sander als ärztlicher Leiter und Frau Eleonore Schönborn als Obmann des Kranken- und Sanitätsausschusses ergänzen die Ausführungen. So wird insbesondere darauf verwiesen, daß die Steigerung der Belegstage zur Hauptsache auf die Tätigkeit des Frauenarztes in Schruns und die moderne Einrichtung der Wochenstation zurückzuführen ist. Wie Dr. Sander Hermann hiezu noch ausführt, wird die Belegfrequenz dadurch stark gedrückt, daß 8 Betten im 3. Stock nur bei schweren Fällen belegbar sind, da die Räumlichkeiten durch die Dachschräge und mangelnde natürliche Belichtung nicht entsprechen. Eine Debatte ergibt sich über die ärztliche Versorgung der Bevölkerung (Sonntagsdienst – Notdienst) wobei der Wunsch nach Teilung der Sanitätssprengel Außerfratte und Innerfratte – auch für die Sommermonate – deponiert wird.

Der Vorschlag 1978 für das Gemeindegkrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, welcher bei

Gesamteinnahmen von	S 6.161.000,-- und
Gesamtausgaben von	S 7.158.000,-- einen

Gebarungsabgang von	S 997.000,--
	=====

Vorsieht, wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig genehmigt. Der Abgang wird durch 40% Beitrag des Landes, 40% Beitrag der Wohngemeinden der Krankenhauspatienten und 20% Selbstbehalt als Rechtsträger des Krankenhauses gedeckt.

Zu 3.)

Der Dienstpostenplan 1978 für die Marktgemeinde Schruns ist mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen. Der Dienstpostenplan 1978 wurde gegenüber dem

Vorjahr im Bereiche der Hoheitsverwaltung um den Dienstpostenplan einer Kanzleikraft für die Gemeindekasse erweitert, da im Jahre 1979 die Bediensteten der Gemeindekasse, Antonie Tschofen und Hubert Hauer, das Pensionsalter erreichen.

Es ergibt sich eine allgemeine Debatte über den Personalstand, die Arbeitseinteilung und über die Möglichkeit von Einsparungen. Dabei wird angeregt, daß zu Vergleichszwecken Dienstpostenpläne gleichgearteter Gemeinden eingeholt werden sollen.

Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses der Dienstpostenplan 1978 für die Marktgemeinde Schruns stimmenmehrheitlich genehmigt. Gegenstimmen: GR. Ganahl Edmund und Schönborn Eleonore mit der Begründung, daß für das 1978 Einsparungen auf dem Personalsektor (Bauhof, Musikschule) unerlässlich sein werden.

Zu 4.)

Im Zuge der Eigentumsübertragung und Grundteilung der Gp. 439/4 KG. Schruns (Hofraum zum ehemaligen Cafe Montjola) von Eigner Helmut an Oberweger Werner wurde gemäß Niederschrift vom 23.06.1976 vereinbart, daß der nunmehrige Eigentümer jene Grundflächen an das öffentliche Gut – Landesstraße – abzutreten hat, welche bereits asphaltiert ist und als Straßengrund benützt wird. Die von Geometer Dr. Rudolf Zech durchgeführte Vermessung hat ergeben, daß diese 64 m² sind, welche vereinbarungsgemäß mit S 200,-- per m² vergütet werden.

Es ergeben sich daher Ablösungskosten von 64 m², à S 200,-- + Kosten für Planurkunde mit S 4.102,20, gesamt somit S 16.902,20. Diese Grundablösung wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

Zu 5.)

Die Eheleute Otto und Anni Klocker, Schruns, Veltlinerweg 1012, haben gegen den Bescheid der Marktgemeinde Schruns vom 11.10.1977 über die Verpflichtung des Kanalanschlusses für das Wohnhaus Nr. 1012 in offener Frist berufen. Die Berufung wird damit begründet, daß das Objekt über 100 m von der nächsten Anschlußmöglichkeit an das Kanalnetz entfernt liegt. Der Bauausschuß hat in seiner Beratung vom 24.10.1977 die Angelegenheit behandelt und festgestellt, daß die Leitungsstränge vom Anschlußschacht bis zur bestehenden Kläranlage genau 100 m beträgt. Bis zur Grundgrenze sind dies ca. 86 m, 48 – 50 m davon sind Gemeinschaftsanlage mit dem „Haus im Feld“. Gemäß dem von der Gemeindevertretung am 09.03.1977 beschlossenen Plan über den Einzugsbereich der Sammelkanäle ist die Parzelle der Familie Klocker inbegriffen.

Der Bauausschuß stellt daher an die Gemeindevertretung den Antrag, der Berufung nicht stattzugeben. Nach Verlesung der Berufungsschrift und des Antrages des Bauausschusses wird aufgrund der einwandfreien gesetzlichen Lage der Berufung nicht stattgegeben und der erstinstanzliche Bescheid vollinhaltlich bestätigt. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

Zu 6.)

Mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung wurde die Anstaltsordnung für das Krankenhaus St. Josefsheim der Marktgemeinde Schruns zugestellt. Mit dieser Anstaltsordnung, welche von Dr. Sander Hermann auf der Grundlage der Ordnungen des Krankenhauses der Stadt Feldkirch und des Stadtpitales Bludenz für die örtlichen Verhältnisse ausgearbeitet wurde, werden sämtliche Bereiche des Krankenhausbetriebes geregelt. Der Gemeindevorstand und Finanzausschuß haben in der Beratung vom 05.12.1977 verschiedene Änderungen vorgenommen, welche in der Vorlage an die Gemeindevertretung bereits berücksichtigt sind.

Nach längerer Debatte über die verschiedenen Punkte wird beschlossen, daß im § 15 die Worte „möglichst sofort“ gestrichen werden. Die Anstaltsordnung und die Ambulanzordnung für das Krankenhaus St. Josefsheim der Marktgemeinde Schruns werden abschließend einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt dem ärztlichen Leiter Dr. Hermann Sander für die Ausarbeitung des Entwurfes zur Anstaltsordnung.

Zu 7.)

Dipl. Krankenschwester Hildegard Pfeifer wird über Antrag des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses einstimmig zur Pflegeleiterin bestellt.

Die hierfür zustehende Leiterzulage zum Gehalt ist durch den Gemeindevorstand zu beschließen.

Zu 8.)

Rudolf Vergut hat um die Gewährung eines Darlehens in Höhe von S 70.000,-- mit einer Laufzeit von 5 Jahren zur Anschaffung eines Schneepfluges angesucht. Der Vorsitzende schildert die Umstände, die zu diesem Ansuchen geführt haben (Ankauf eines Unimog-Fahrzeuges).

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dem Vergut Rudolf ein Darlehen in Höhe von S 70.000,-- mit 8% Zins und einer Laufzeit von 5 Jahren zum Ankauf eines Schneepfluges zu gewähren. Der Schneepflug bleibt bis zur vollständigen Rückzahlung des Darlehens im Eigentum der Marktgemeinde Schruns.

Zu 9.)

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die im zu Ende gehenden Jahre abgehaltenen Sitzungen (insgesamt 85) und verweist auf die geleistete Arbeit. Mit dem Beginn des Hauptschulneubaus, der Fertigstellung des Entwurfes zum Flächenwidmungsplan, des Baubeginns zum Heimatmuseum und dem Beitritt zum Abwasserverband Montafon sind weittragende Entscheidungen gefallen.

Er dankt herzlich allen Mandataren für die konstruktive Zusammenarbeit, allen Gemeindebediensteten für die geleistete Arbeit und entbietet allen Anwesenden sowie der gesamten Bevölkerung die besten Wünsche für die kommenden Festtage und zum Jahreswechsel.

Der Dank und die Wünsche werden von GR. Schmidt für die ÖVP, GR. Ganahl für die ORTSPARTEI, GV. Kessler Emil für die SPÖ und GR. Tomaselli für die FPÖ erwidert.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 24. Öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Beratung: 24.00 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

GSekr.

Bürgermeister